

Eine lebendige Demokratie im gesamten Landkreis:

Projekte werden gefördert

Wolfenbüttel. Fünf Projekte oder Veranstaltungen sind bisher im Programm „Partnerschaft für Demokratie Viel [falt] Toleranz im Landkreis Wolfenbüttel“ genehmigt worden. Dazu gehörte die erste Bürgerfragestunde zum Islam in der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Wolfenbüttel, die mit 75 Personen gut besucht war und den Dialog zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen gefördert hat. Es wurden politische und religiöse Fragen von Experten beantwortet. Die Teilnehmer bekamen einen Einblick in die Abläufe des Lebens von gläubigen Muslimen. „Es ist wichtig, dass man miteinander statt übereinander spricht“, sagt Mustafa User von der Türkisch-Islamischen Gemeinde. Es sollen weitere Sprechstunden stattfinden.

Anträge zu weiteren Aktionen und Projekten können jetzt gestellt werden. „Wir möchten vor allem in der Fläche des Landkreises Wolfenbüttel fördern. Besonders die engagierten Vereine und Initiativen im ländlichen Raum sind aufgefordert sich zu beteiligen“, sagt Heide Gebhardt vom federführenden Amt der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wolfenbüttel.

Astrid Hunke, Leiterin der Freiwilligenagentur und der Koor-

dinierungs- und Fachstelle des Programms, teilt mit: „Gefördert werden Projekte und Initiativen, die sich für Demokratie und Vielfalt einsetzen. Projekte können eingereicht werden bis Montag, 29. Mai. Dann können diese dem nächsten Begleitausschuss, der

Freiwilligenagentur unter demokratie-leben@hunke-wf.de eingereicht werden.

Das Büro befindet sich wegen eines Brandschadens jetzt in der Harzstraße 23 – die Freiwilligenagentur Wolfenbüttel wird hier ohne Einschränkungen weiter ar-



Gefördert werden Projekte und Initiativen, die sich für Demokratie und Vielfalt einsetzen.

Foto: privat

am 15. Juni tagt, zur Entscheidung vorgelegt werden. Wichtig ist, im Antrag deutlich zu machen, warum das zu fördernde Projekt eine gemeinwohlbildende und Demokratie stützende Maßnahme ist“.

Anträge können über www.vieltoleranz.de oder direkt bei der

beiten.

Die Förderungen laufen über das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“. Dieses wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.